



Wir sind die Redaktion der Schülerzeitung der GSHUE. Wir haben alle wichtigen Ereignisse des letzten Schuljahres für euch zusammengetragen. Viel Spaß beim Lesen wünschen euch Fabian H. (fh), Jessica Sch. (js), Joshua M. (jm), Kimberly H. (kh), Knud P. (kp), Lea B. (lb), Lea-Sophie B. (lsb), Leon W. (lw), Nadine B. (nb), Nils K. (nk), Simon Z. (sz), Skadi B. (sb), Vanessa K. (vk), Vincent F. (vf), Anna-Lena D. (ad), Dilay A. (da) und Leonie J. (lj).

Arbeitsplan

Jeden Morgen in den ersten beiden Stunden arbeiten wir mit dem Arbeitsplan. Da gibt es verschiedene Themen, zum Beispiel „Wir Kinder aus Bullerbü“. Da arbeiten wir hauptsächlich in Mathe und Deutsch. Man kann aber auch Gedichte zum Abschreiben und Auswendiglernen wählen. Logico-Karten gibt es auch und in den



Klaro-Karteien gibt es etwas zum Knobeln. Wir bekommen eine bestimmte Anzahl von Aufgaben, die erledigt werden müssen. Wenn diese erledigt sind, arbeiten wir an Aufgaben, die man frei auswählen kann. Am Anfang schreiben wir aus der Lernbox unsere Lernwörter auf. Es gibt auch ein Antolin-Quiz zu den Büchern im Arbeitsplan, die wir lesen müssen. Dieses Quiz macht man im Internet. (fh, sb)

Alle mal lächeln!

Der Fotograf war am 17.9.2010 in der Grundschule Hüinghausen. Er war so lustig, weil er immer Witze erzählt hat. Wir hatten viel Spaß und mit den Fotos auch eine Erinnerung an die Grundschulzeit. Aber wenn man die Fotos nicht haben wollte, musste man sie nicht nehmen. Als der Fotograf gegangen war, gingen alle Schüler in die Klasse und arbeiteten weiter. (jm, nk)

Projekttag Gefühle

Am Projekttag 28.10.2010 haben wir über verschiedene Gefühle geredet und musiziert. Es gab sechs verschiedene Gruppen. In den Gruppen haben wir viele Spiele gemacht, die manchmal sehr lustig waren. In der Musikgruppe wurde auf Xylofonen zu Gefühlen gespielt. In der Pantomime wurden in Gruppen verschiedene Gefühle dargestellt und am Ende vorgespielt. Und genau so war es auch in der Gruppe Bewegung, in der haben wir Gefühle mit Bewegung dargestellt. (fh, js, sb)

Schulhofveränderung

Einmal war ein Bagger hier. Und der hat ein Loch für die Kletterwand gebuddelt. Und das war blöd, weil wir da nicht auf die Wiese durften. Nach ein paar Wochen war die Kletterwand fertig. Und dann ist auch schon das erste Teil abgebrochen. Dann ist das zweite Teil abgebrochen. Danach durften wir nur auf eine Seite der Kletterwand. Trotzdem macht das Klettern Spaß. (lsb, nb)



Die Einschulung

Die Einschulungskinder kamen mit ihren Familien am 31.08.2010 in der 3. Stunde auf den Schulhof. Wir empfangen die Kinder freundlich und sangen ein paar Lieder. Frau Zilinski begrüßte alle Schulanfänger und ihre Eltern und dann konnten die Kinder in ihre Klassen gehen. In der 5. Stunde gingen alle Kinder wieder auf den Schulhof. Es gab noch eine Überraschung! Die Viertklässler gaben den Einschulungskindern bunte Luftballons und alle zählten von 10 runter. Bei Null ließen die Schulanfänger die Ballons steigen und alle zusammen sangen noch ein Abschlusslied. Das war ein schönes Erlebnis. (kp, sz)

Kleine Models

Am Montag, den 27.9.10, war in der Grundschule Hüinghausen das Elterncafé geöffnet. Da sind auch Models über den Laufsteg gegangen, um die neue Schulkleidung zu präsentieren. Es waren viele Eltern da und haben sich die Modenschau angesehen und dabei Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Es war viel los. Die Schulkleidung hat das Logo der Grundschule Hüinghausen aufgestickt. Man kann die Sachen im Internet bestellen. Das geht über unsere Homepage www.gshue.de (jm, nk, vf)

Das Lesekino

Eltern und Lehrer lesen einmal im Monat den Kindern im Lesekino neue Bücher vor. Morgens hängen Buchvorstellungen an der Glaswand, und alle können gucken, was es für Bücher gibt. Alle Buchvorstellungen haben einen verschieden farbigen Hintergrund, weil die Kinder Karten ziehen müssen, welches Buch sie gerne hören wollen. Eine Lehrerin geht herum und hängt die Farben an die Türen, wo das Buch vorgelesen wird. Die Kinder gehen dann in den entsprechenden Raum, wo ihr Buch vorgelesen wird. Am Ende treffen sich alle in der Schulversammlung und dürfen erzählen, ob es ihnen gefallen hat. (kh, lw)



Vorlesezeit

Die Viertklässler lesen freitags den Erst-, Zweit- und Drittklässlern vor. Die Kinder der vierten Klasse schreiben vorher eine Buchvorstellung und sie malen Bilder zum Buch, damit die Zuhörer wissen, worum es in dem Buch geht. Freitags gehen sie in der vierten Stunde in die Klasse, in der sie vorlesen. Am Ende der Vorlesezeit treffen sich alle im Kreis und dürfen erzählen, ob es ihnen gefallen hat oder nicht. Manchmal gibt es danach auch eine Schulversammlung. (kh)

Die Schulversammlung

In der Schulversammlung kommen alle Klassen zusammen, weil es etwas zu besprechen gibt, das für alle wichtig ist. Manchmal singen wir auch Lieder oder die Kinder aus einer AG führen etwas vor. Einmal hat die Theater-AG ein kurzes Stück vorgeführt, in dem eine Prinzessin einen Bettler heiraten wollte. Es war ein sehr schönes Stück. Nach dem Lesekino machen wir auch eine Schulversammlung, in der wir von den Büchern erzählen, die uns vorgelesen wurden. Eine Schulversammlung endet erst, wenn alle Kinder wieder in den Klassen sind. Und so lange gilt die Regel, ganz leise zu sein und nicht zu quatschen. (jm, vk)



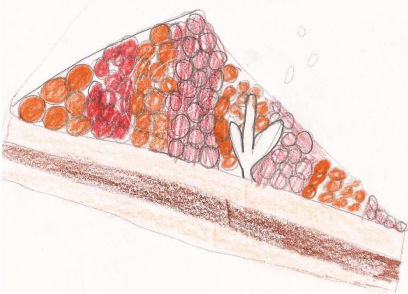
Gedicht

Fürchterlichkeiten

Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
der spuckt gern in den Suppentopf.
Freut sich, wenn alle Gäste fluchen,
und tritt zum Spaß noch in den Kuchen.

Rainer Hohmann aus

„Gefundene Gedichte für die Grundschule



Indianer im Seniorenzentrum

Wir Kinder aus dem Orff-Orchester waren am Samstag, den 9.7.2011 im Seniorenzentrum und haben „Tall Tree und sieben Indianerkinder“ getrommelt.



Orchester kostenlos am Brunnen angln.. (Leon G.)

Bei „Adler will fliegen“ haben Conor H. und Paula J. ein Solo gesungen. Die Senioren haben sich sehr gefreut. Am Ende durften wir Kinder aus dem Orff-



Die Boomwacker - AG

Boomwacker sind Rohre, die man zusammen schlagen muss. Dann gibt es einen schönen Ton. Je länger die Rohre sind, umso tiefer sind die Töne. Es gibt die Noten c, d, e, f, g, a, h, c, b und fis. Auf die Boomwacker kann man auch Kappen stecken, dann klingen sie noch tiefer. Die Kinder malen die Noten an, damit sie wissen, wann sie spielen sollen. Man kann die Rohre überall am Körper spielen, also auch ans Bein oder an die Arme schlagen. Das Schlagen an den Kopf oder den Hals ist verboten. (kp, sz)

Rätselkrimi „Graffiti Alarm“

Gemütlich schlendert Kommissar Knocke von der Polizeiwache nach Hause. Es ist bereits dunkel. Hinter einer Straßenecke erblickt Kommissar Knocke Blaulicht, ein Polizeiauto und drei Menschen. „Das werden wohl meine Kollegen von der Nachtschicht sein. Was da wohl los ist?“ Neugierig nähert er sich. „Ah, da ist Kollege Müller“, murmelt Kommissar Knocke vor sich hin. „Hallo, Müller!“ Freudig wird Kommissar Knocke von seinem Kollegen Müller begrüßt und dieser erklärt ihm schnell den Fall. Kommissar Knocke erfährt, dass der benachbarte Firmenchef, Herr Kupolka von seinem Wohnzimmerfenster einen Graffitisprayer beobachtet hat. Der Täter soll männlich sein und in der Finkenstraße die Wand des Firmengeländes besprüht haben. Nun fahren die beiden Polizeibeamten und der Firmenchef die Gegend auf der Suche nach dem Täter. Gerade haben sie einen Mann angehalten, der dem Täter sehr ähnlich sieht und nun von Polizei Müller befragt wird: „Wir suchen einen Mann, der in einer Finkenstraße Unwesen geschrieben hat. Können Sie uns bitte mitteilen, was sie vor circa 10 Minuten gemacht haben?“ „Ich komme aus der Baumstraße, die liegt in der anderen Richtung. In der Finkenstraße war ich schon ewig nicht mehr. Gerade mache ich einen kleinen Abendspaziergang.“ Herr Kupolka meldet sich zur Wort: „Ich bin mir aber ganz sicher, dass es sich hier um den gesuchten Mann handelt. Das auffällige Muster auf der Jacke konnte ich im Licht der Straßenlaterne in der Finkenstraße gut erkennen.“ „Nein nein!“, wehrt sich der junge Mann. „Das kann gar nicht sein. In der Finkenstraße war es eben viel zu dunkel um so etwas erkennen zu können.“ Kommissar Knocke und Polizist Müller schauen sich grinsend an. „Tja, da haben sie sich wohl selbst verplappert, mein lieber Freund. Sie haben vielleicht doch etwas mit dem Vorfall zu tun“, meint Kommissar Knocke.



Wie hat der Graffitisprayer sich verraten?

Gewinne einen von 3 Preisen: Schreibe die Lösung auf eine Postkarte oder einen Zettel mit deinem Namen und deiner Klasse und wirf ihn in den Kasten „Schülerzeitung“ vor dem Lehrerzimmer. Teilnahmeschluss ist Freitag, der 16. September 2011. Jeder darf nur EINE Lösung abgeben. Die Gewinner werden von der Glücksfee der Schülerzeitungsredaktion gezogen und bei der nächsten Schulversammlung preisgegeben.

Rätselkrimi entnommen: www.finken.de/schule/kopiervorlagen/kommissar_knocke.htm

Der Stöbertag

Am 26.5.2011 war der Stöbertag und viele Kinder waren da. Die Grundschule Herscheid und unsere Drittklässler waren auch da. Es gab sehr viele Angebote zum Stöbern, zum Beispiel die Gärtnerei Dahlmeier in Hüinghausen. Jedes Kind bekam eine gelbe Stöbertagskappe und konnte sich zwei Stationen ansehen. Alle Kinder wurden zu den Stationen hingefahren. (lj)



(sb)



Der Elternkreativtag

Am 12. Februar 2011 war ein Tag nur für Eltern, nämlich der Elternkreativtag. Es waren viele Lehrerinnen und Eltern zum Malen und Basteln da. Wir Reporter von der Gshue waren natürlich auch dabei. Wir haben mehrere Eltern und Lehrer interviewt. Alle Beteiligten waren begeistert und es entstanden schöne Bilder und Basteleien. Die interessanten Gemälde wurden im März auch im Rathaus ausgestellt und der Bürgermeister hat eine Rede gehalten. (kh, vk)

Großes Kino

Filmempfehlung: RIO

Ein kleiner Vogel namens Blue wächst zusammen mit einem Menschenmädchen



auf. Die beiden sind unzertrennlich. Eines Tages kommt ein Mann. Er sagt: „Blue ist mit einem anderen Mädchen der einzige Überlebende seiner Art. Wir wollen ihn mit nach Rio nehmen, damit sie sich paaren können.“ Die beiden lassen sich darauf ein. Dabei ahnen sie nicht, was auf sie zukommt.

Ich gebe dem Film ★★★★★ Sterne, weil er lustig ist. Die sabbernde Bulldogge mit ihren Sprüchen oder die Szene, in der Blue gegen ein Volleyballnetz fliegt und zurückgeschleudert wird, sind zum kaputt Lachen. (lb)

Die Weihnachtsfeier

Am 10. Dezember 2010 hatten wir eine große Weihnachtsfeier in der Rammerberghalle. Alle Klassen hatten etwas vorbereitet. Die vierte Klasse hat das Theaterstück „Applaus für den Nikolaus“ vorgeführt. Die dritte Klasse hat den Betlehem Rap gerapt. Die Boomwacker-AG hat das Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ mit bunten Röhren gespielt, die verschiedene Töne erzeugen. Die Findus-Klasse hat einen Wichteltanz mit passenden Mützen vorgeführt. Der Chor und das Orff-Orchester haben ein Lied gesungen und mit Instrumenten begleitet und so das Wort ADVENT gezeigt. Am Schluss wurden bekannte Weihnachtslieder mit allen Eltern gesungen und leckere Kekse verspeist. Das hat allen viel Spaß gemacht. (kh, sb)



Theater „Mein Körper gehört mir“



Drei Wochen lang wurde jeden Mittwoch ein Theaterstück aufgeführt für die Klassen 3 und 4. Es hieß: Mein Körper gehört mir. Am Anfang und am Ende haben wir immer ein Lied gesungen. In der ersten Woche ging es um Ja- und Nein-Gefühle. Ein Nein-Gefühl ist, wenn ich etwas nicht möchte. Wenn ein fremder Erwachsener dich fragt, ob du mitkommen möchtest, musst du dir erst drei Fragen stellen:

1. **Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?**
2. **Weiß jemand, wo ich bin?**
3. **Bekomme ich Hilfe, wenn ich welche brauche?**

Wenn ich eine Frage mit Nein beantwortet habe, darf ich nicht mitgehen.

In der zweiten Woche ging es um sexuellen Missbrauch. Sexueller Missbrauch ist, wenn du an Körperteilen angefasst wirst, wo du das nicht möchtest.

In der dritten Woche ging es darum, was man machen kann, wenn jemand, den man kennt, einen sexuell missbraucht. Am Ende gaben sie uns noch eine Nummer gegen Kummer die lautet: 0800 1110333. Dort kann jeder anrufen, der ein Problem hat und nicht weiß, mit wem er darüber reden soll. (lb, vk)

Mut tut gut!

Am 26. und 27. Januar 2011 waren wir mit der Klasse 4 beim „Mut tut gut - Seminar“ in Lüdenscheid in der Jugendbildungs-stätte. Dort haben wir gelernt, wie man in gefährlichen Situationen reagieren sollte. Außerdem haben wir einen Film gesehen, wie Streit im Kleinen anfängt. In vielen Spielen haben wir etwas über Gefühle, Ängste und Gewalt erlebt und anschließend in der Gruppe darüber gesprochen. Am besten hat es uns gefallen, als wir im Snoezelenraum, im Sinnesraum und beim Aggressionstraining waren. Besonders wichtig war, dass wir auch Menschen, die wir nicht mögen, respektieren und nicht beleidigen oder ärgern. Mutig ist es, „NEIN“ zu sagen und nicht immer alles mitzumachen, ohne nachzudenken. (kh, jm, sb)



Der Gottesdienst



„Wir sitzen alle in einem Boot.“ Dieses Thema hatten wir bei unserem Gottesdienst am 24. September 2010. Wir beteten das Vaterunser, sangen das Halleluja und Frau Schneider erzählte uns eine Geschichte. In dieser Geschichte ging es um Jesus, der in einem Boot saß. Er geriet in

einen heftigen Sturm, die Wellen waren sehr stark. Aber Jesus hat ihnen geholfen, als sie Angst hatten. Das war ein sehr schöner Gottesdienst. (js, lw)

Gewaschen

"Mutti, gestern hat der Lehrer, Stefan nach Hause geschickt, weil er sich nicht gewaschen hat." - "Und hat es was genützt?", "Sicher!, heute kam die halbe Klasse ungewaschen zur Schule!"

Das Pausenbrot

Fritzchen sitzt auf einer Brücke und weint. Ein Fußgänger kommt vorbei und fragt ihn: „Na, mein Kleiner, was ist denn passiert?“ Fritzchen antwortet: „Da haben mir ein paar böse Leute mein Pausenbrot geklaut!“ Der Fußgänger fragt: „Mit Absicht?“ Fritzchen antwortet: „Nein, mit Käse!“ (da, kh)

Rätsel

Finde die folgenden fünf Wörter: Sachunterricht, Kunst, Deutsch, Sport, Mathe

H	G	S	T	G	R	F	Z	D	S	K	A	S	T
U	R	Z	N	K	M	D	U	M	P	R	Z	K	U
K	U	N	S	T	G	M	B	H	O	K	Z	U	G
M	B	L	K	U	B	C	Ä	Ö	R	T	K	U	M
M	M	M	U	D	E	D	E	U	T	S	C	H	M
Q	M	U	P	Z	K	D	N	N	D	R	M	A	T
O	M	P	Z	B	U	K	U	D	M	N	R	T	R
S	A	C	H	U	N	T	E	R	R	I	C	H	T
Q	T	L	U	O	Q	U	Y	U	M	D	E	Q	D
D	H	H	C	D	E	K	X	T	H	Q	N	P	O
N	E	G	D	M	E	U	Z	Z	U	Q	K	L	M
D	A	B	C	D	E	E	M	D	N	F	I	J	M

(vk)

Interview

- L.J.: „Hallo Frau Zilinski, ich möchte Sie gerne interviewen. Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?“
 Frau Z.: „Ja, gerne!“
 L.J.: „Wie viele Kinder sind auf der Schule?“
 Frau Z.: „Auf der Schule sind 113 Kinder.“
 L.J.: „Wie lange sind Sie schon Schulleiterin?“
 Frau Z.: „Ich bin schon seit 11 Jahren Schulleiterin.“
 L.J.: „Sind Sie gerne Schulleiterin?“
 Frau Z.: „Ich bin sehr gerne Schulleiterin, weil ich auch gerne Lehrerin bin.“
 L.J.: „Hatten sie als Kind einen anderen Berufswunsch?“
 Frau Z.: „Ich wollte schon als Kind Lehrerin werden.“
 L.J.: „Waren Sie gut in der Schule?“
 Frau Z.: „Ja, ich war gut in der Schule.“
 L.J.: „Haben Sie schon mal eine 6 gehabt?“
 Frau Z.: „Nein, ich hatte noch nie eine 6.“
 L.J.: „Waren Sie immer nett in der Schule?“
 Frau Z.: „Ja, ich war manchmal auch bestimmt zickig.“
 L.J.: „Auf welcher Schule waren Sie?“
 Frau Z.: „Ich war zuerst auf der Hallenschule und dann habe ich das Albert Schweitzer Gymnasium besucht.“
 L.J.: „Was haben Sie studiert?“
 Frau Z.: „Ich habe das Lehramt für die Primarstufe studiert.“
 L.J.: „Was sind Ihre Hobbys?“
 Frau Z.: „Meine Hobbys sind Mountainbike fahren und Ski fahren.“
 L.J.: „Was ist Ihre Lieblingsmusik?“
 Frau Z.: „Ich höre alles bunt gemischt.“
 L.J.: „Was sind Ihre Lieblingstiere?“
 Frau Z.: „Meine Lieblingstiere sind Pferde.“
 L.J.: „Was ist Ihr Lieblingsbuch?“
 Frau Z.: „Lieblingsbücher müssen dick und spannend sein.“
 L.J.: „Wie viele Kinder haben Sie?“
 Frau Z.: „Ich habe 2 Kinder.“
 L.J.: „Vielen Dank für das Interview“

Projektwoche

In der Projektwoche „Wilde Tiere“ gab es sechs Gruppen: Afrika, Asien, Europa, Amerika, Australien, Arktis und Antarktis. Jede Gruppe hat ein Plakat gemacht. Auf den Plakaten waren Tiere und die Landschaften, in denen sie wohnen, abgebildet. Auf dem Plakat von Afrika waren zum Beispiel Elefanten, genauso wie bei Asien. In Australien leben Kängurus..., in Europa Bären und in der Antarktis zum Beispiel Pinguine. (lb)



Japan

Vor ein paar Monaten passierten in Japan sehr schlimme Dinge. Zum Beispiel das Erdbeben und die Kernschmelze. Mit dem **Erdbeben** fing alles an. Ganze Häuser brachen zusammen. Das Erdbeben setzte einen Tsunami in Gang, der über das Ufer schlug und viele Menschen mit sich riss. Mehrere Menschen ließen in diesen Wassermassen ihr Leben. Tausende Menschen schiefen bei 0 Grad auf der Straße, in Turnhallen und Notaufnahmen. Unsere Schule legte eine Schweigeminute ein und unsere Fahne hing auf Halbmast. Einige Kinder gestalteten für die Überlebenden ein Buch mit, um ihnen ihr Mitleid zu zeigen. (sb)

(lj)

ADAC-Tunier

Am 13. April 2011 mussten wir alle unsere Fahrräder mitbringen. Vorher



übten wir noch Achten fahren, mit nur einer Hand am Lenker einen Kreis fahren und auf einem Schrägbrett zu fahren und vieles mehr. Dann war es soweit. Das Tunier begann. Es ging um Zeit und Punkte, also so wenig wie möglich um zu schmeißen, auf dem Schrägbrett zu bleiben, aber das aller-

wichtigste war „Spaß zu haben“. Und das hatten wir alle. Es war ein toller Tag! (kh)

Das Sportfest

Am Freitag, den 8. Juli 2011 war unser Sportfest. Wir mussten um 8 Uhr am Sportplatz in Müggenbruch sein. Werfen, Springen und Laufen hieß es. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Zwei Viertklässler haben 6 Kinder aus der 1. und 2. Klasse betreut. Zwischendurch wurden wir von einem Regenschauer überrascht, das machte uns aber nichts aus. Am Ende wurden unsere Ergebnisse ausgewertet und am Montag darauf in der Klasse gesagt, wer bei den Stadtmeisterschaften dabei ist. Leider sind wir nicht mehr zu den Stadtmeisterschaften gekommen, weil schlechtes Wetter vorhergesagt wurde. Aber die Stadtmeisterschaften waren mir egal, weil mir das Sportfest gereicht hat. Wir haben uns bis an unsere Grenzen angestrengt. (kh)



Drei Sätze

Fritzchen muss drei Sätze für die Schule auswendig lernen. Er geht zu seiner Oma und fragt: „Hast du einen Satz für mich?“ Sagt die Oma: „Ach, halt doch die Klappe!“ Fritzchen merkt sich den Satz und geht zu seinem großen Bruder: „Hast du einen Satz für mich?“ Singt der Bruder: „Ich bin der Superman, ich bin der Superman!“ Fritzchen merkt sich auch diesen und geht ins Wohnzimmer. Dort sitzt sein Papa gerade vorm Fernseher. Fritzchen fragt: „Hast du einen Satz für mich?“ Da sagt der Schauspieler im Fernseher gerade: „Steig ein, Baby, ich bring dich hin.“ Fritzchen merkt es sich und geht in die Schule. Dort sagt die Lehrerin: „Und, hast du deine 3 Sätze gelernt?“ - „Ach, halt doch die Klappe.“ - „Also, Fritzchen, was meinst du eigentlich, wer du bist?“ - „Ich bin der Superman, ich bin der Superman.“ - „Ich glaube, ich bring dich grad mal zum Direktor.“ - „Steig ein, Baby, ich bring dich hin...“

Die Schulwanderung

Am Ende des Schuljahres wandern wir mit der ganzen Schule 12 Kilometer von Plettenberg nach Finnentrop-Heggen zur Jugendherberge. Unterwegs gibt es Energietankstellen und wir werden viele Pausen machen. In Heggen übernachten wir zwei Tage und am Ende wird es einen Gottesdienst geben. Das wird ein tolles Erlebnis! (vk)

Die Radfahrausbildung

Einen Monat später, also vom 13.- 20. Mai hatten wir Viertklässler unsere Radfahrausbildung. Dabei mussten wir die Hauptstraße runterfahren und dann beim Rammbergweg in einen kleinen Weg einbiegen, drehen und wieder zurückfahren. Es gab auch eine schriftliche Prüfung. Am Tag der praktischen Prüfung waren wir alle sehr aufgeregt, aber alle haben die Prüfung bestanden. (lb)

Fußball-AG

Die Fußball-AG der GSHUE hat am 4.3.2011 gegen die Grundschule Herscheid gespielt. Das Spiel fand in der Herscheider Turnhalle statt. An



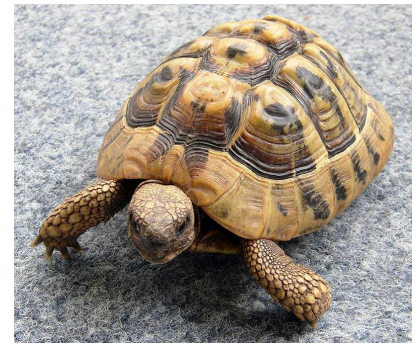
diesem Tag haben 2 Mannschaften gespielt, einmal haben die Mädchen gespielt und einmal die Jungen. Die Mädchen haben 6:1 und die Jungen 3:2 verloren. Unsere Mannschaften haben aber nur deshalb verloren, weil sie nur einmal freitags in der 6. Stunde üben konnten. Außerdem hatte die Herscheider Grundschule einen speziellen Trainer vom Tus Herscheid und drei Spieler mehr als wir. (Dennis Sch.)

Scherzfrage:

Welchen Garten kann man nicht gießen?
(Lösung: Siehe letzte Seite)

Tier des Monats

Die Höckerschildkröte



Merkmale

Die Höckerschildkröten können 10 oder 15 cm groß werden. Es gibt 12 verschiedene Arten von den Höckerschildkröten. Die Haut der Höckerschildkröten ist grünlich bis schwarz und oft mit hellgelben, orangenen Linien überzogen. Hellgelb oder weiß ist auch der Bauchpanzer, manche Arten haben außerdem eine dunkle Zeichnung.

Lebensraum

Höckerschildkröten kommen hauptsächlich in calciumreichen Flüssen mit mäßiger bis starker Strömung vor. Das ist abhängig von der Art. Die Höckerschildkröten lieben es, wenn die Ufer dicht bewachsen und auch unterhalb des Wasserspiegels „verkrautet“ sind. Sie bevorzugen außerdem Plätze, die von Wasser umgeben sind, zum Beispiel sonnen sie sich auf Baumstämmen oder Steinen, die aus dem Wasser herausragen.

Lebenswartung

Höckerschildkröten haben eine Lebenserwartung von etwa 60 Jahren.

Ernährung

Höckerschildkröten fressen aufgrund ihres kräftigen Kiefers in der Regel Schnecken. Sie nehmen aber auch Fische, Weichtiere, Insekten und vegetarische Kost zu sich. Die Nahrungsaufnahme findet ausschließlich im Wasser statt. Es wurde jedoch auch schon beobachtet, dass einzelne Tiere Nahrung vom Land ins Wasser gezogen haben. (ad)

Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%B6ckerschildkr%C3%B6ten>

Rezept des Monats

Knoppers-Muffins

Zutaten:

10 Knoppers
240 g Mehl
2 Teelöffel Backpulver
 $\frac{1}{2}$ Teelöffel Natron
2 Esslöffel Kakaopulver
1 Ei
120 g Zucker
80 ml neutrales Öl
220 ml Buttermilch



Zubereitung:

Backofen auf 190 °C vorheizen und Muffinblech gut einfetten. Knoppers in kleine Stückchen schneiden. Mehl, Backpulver, Natron, Kakaopulver und Knoppersstückchen in einer Schüssel vermischen. In einer zweiten Schüssel Ei, Zucker, Öl und Buttermilch schaumig schlagen. Mehlgemisch dazugeben und unterrühren. Teig in die Förmchen füllen und ca. 20 - 25 Minuten backen.

Rezept entnommen: www.muffin-paradies.de

Geteilt rechnen

Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel und fragt: "Was bedeutet das?" - "Unentschieden", ruft die Klasse.

Deutschstunde

Der Deutschlehrer trägt vor: "Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen. „Fritzchen, kannst du mir sagen, was das bedeutet? "Tja, Ich würde sagen, alle sind weg!"

Scherzfrage:

Mit welchem Besen kann man nicht kehren? (Lösung S.8)



Würstchen und ein großes Salatbuffet. Auch unsere alte Klassenlehrerin, Frau Lösenbeck-Schulte, kam, um mit uns zu feiern. Es war ein unvergessliches Fest. Bye, bye GSHUE! (sb)

Die Abschlussfeier

Am Samstag, den 16.7.2011, hatten wir Viertklässler unsere Abschlussfeier. Wir haben einen Rap gedichtet und vorgeführt. Einen Tag vorher bemalten wir nach einem festgelegten Muster eine Betonkugel, um ein Andenken auf unserem Schulhof zu hinterlassen. Mit der Zeit soll daraus vielleicht eine Raupe oder eine Schlange gebaut werden. Es gab gegrillte

Wortanfänge

Sagt der Lehrer: alle Wörter, die mit UN anfangen bedeuten nichts Gutes wie zum Beispiel Unfrieden. Fragt der Lehrer "Kennt noch jemand ein Wort mit UN am Wortanfang?" Meldet sich Lisa und sagt: "Unterricht".

Melden

Fritzchen kommt von der Schule und sagt zu seiner Mutter: "Ich habe mich heute als einziger gemeldet." Fragt die Mutter: "Bei was denn?" Antwortet Fritzchen: "Wer heute die Matheaufgaben vergessen hat."

Flüssig


Der Lehrer erklärt: "Nichts ist flüssiger als Wasser". "Doch die Hausaufgaben" sagt Lisa. "Warum" fragt der Lehrer. "Sie sind überflüssig" antwortet Lisa.

Witze entnommen: www.blinde-kuh.de/witze/schulwitze.html

Scherzfrage: Was geht auf und ab und bewegt sich nicht?

Lösung siehe unten!

Preisrätsel

1. Mit den Augen kann man? 
2. Wie heißt eine Maus, die liest? 
3. Nachname unserer Bundeskanzlerin? 
4. Gegenteil von „böse“ 
5. Wie heißt die Hauptstadt Berlins? 
6. Wie heißt die Zeitungs-Überschrift? 
7. Hauptstadt von Bayern? 
8. Wie heißt der Rätselkrimi? 
9. Wie heißt der Vogel in der Filmbewertung? 
10. Tier des Monats? 
11. Was ist in Japan geschehen? Ein 
12. Hauptstadt von Bremen? 

Lösung: 

Gewinne einen von drei Preisen! Schreibe die Lösung auf einen Zettel oder eine Postkarte mit deinem Namen und deiner Klasse und wirf sie in den Kasten Schülerzeitung vor dem Lehrerzimmer. Teilnahmechluss ist ebenfalls der zweite Freitag nach den Sommerferien! (kh)

Die Lösung der Scherzfragen: 1. Den Kindergarten 2. Mit dem Schneebesen 3. Die Treppe

Impressum:

GSHUE NEWS
Die Redaktion der Schülerzeitung
Grundschule Hüinghausen
Elsener Str. 10
58849 Herscheid